



## Europäische KI-Verbände veröffentlichen einen gemeinsamen 7-Punkte-Plan zur Regulierung der Künstlichen Intelligenz in der Europäischen Union

*Pressestatement 10.12.2020*

Im Rahmen des heute unter der Schirmherrschaft der Vertretung der EU Kommission in Berlin stattfindenden zweiten European AI Forums, haben die KI-Verbände aus Frankreich, Österreich, Kroatien, Slowenien, Bulgarien und Deutschland ein gemeinsames Papier zur Schaffung eines rechtlichen Rahmens für KI in der EU vorgestellt. Dies ist das erste Mal, dass europäische KI-Verbände zusammenkamen, um ein solches gemeinsames Positionspapier zu erarbeiten.

Der Präsident des KI-Bundesverbandes Jörg Bienert dazu:

*"Wir fordern die europäischen Gesetzgeber auf, die Entwicklung und Anwendung der KI-Technologie durch ihre Regulierung zu fördern und nur solche Anwendungsfälle explizit zu regeln, die ein Risiko darstellen. Unsere Regulierung muss junge Unternehmen in der EU dabei unterstützen, kreativ in ihrer Innovation zu sein, und an etablierte Unternehmen appellieren, den Mut zur Entdeckung neuer Technologien zu entwickeln."*

*Wir freuen uns sehr erstmals eine gemeinsame Position mit anderen europäischen KI-Unternehmensverbänden zu veröffentlichen und möchten damit ein klares Zeichen setzen, dass wir nur mit einem starken europäischen KI-Ökosystem dem globalen Wettbewerb standhalten können."*

In den Empfehlungen ziehen die Verbände die Schlussfolgerung, dass ein europäischer KI-Rechtsrahmen ein sicheres, stabiles und wettbewerbsfähiges Umfeld für die Forschung und Entwicklung von KI-Anwendungen ermöglichen muss, damit sie Innovation und Wirtschaftswachstum in Europa vorantreiben kann:

1. KI ist eine der Schlüsseltechnologien für zukünftige Innovationen, Wirtschaftswachstum und Wohlfahrt. In einer globalisierten Wirtschaft muss Europa eine führende Rolle bei der Erforschung der KI und der Entwicklung von KI-Anwendungen übernehmen. Es ist für die Wettbewerbsfähigkeit und die digitale Souveränität der EU von entscheidender Bedeutung, dass wir KI-Technologie nicht nur nutzen, sondern auch entwickeln.

2. KI-Unternehmen in der EU haben sich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die KI-Technologie im Einklang mit den europäischen Gesetzen, Werten und dem demokratischen Verständnis angewandt wird. Da es in der Natur der KI-Technologie liegt, sich ständig weiterzuentwickeln, muss jede Regulierung flexibel genug sein, um den aktuellen und zukünftigen Fortschritt der KI nicht zu überregulieren und damit zu verlangsamen - insbesondere in Bereichen mit sehr geringem Risiko negativer Auswirkungen: Die Regulierung der KI muss proportional zu dem Risiko sein, das sie reduzieren soll!

3. Die bestehende Regulierung in kritischen Bereichen wie Automobil, Gesundheitswesen, Luftfahrt und Transport sollte wo immer möglich angewandt werden. Diese Vorschriften sollten überprüft und - falls notwendig - aktualisiert werden, um den jüngsten technologischen Fortschritten Rechnung zu tragen.

4. KI ist immer Teil eines umfassenden technischen Systems und/oder einer Softwareanwendung und kann auf eine Vielzahl von Anwendungsfällen in allen Branchen angewandt werden. Die Qualität, die ethischen Implikationen und die Regulierung einer KI-Anwendung müssen im Zusammenhang mit ihrem spezifischen Anwendungsfall betrachtet werden. Neue Anwendungsfälle, die nicht durch bestehende Vorschriften abgedeckt sind, sollten auf der Grundlage eines klaren und transparenten Rahmens nach ihrem potenziellen Risiko klassifiziert werden. Nur KI-Systeme, die ein hohes Risiko bergen, sollten reguliert werden.

5. Entscheidungen, die von KI-Systemen getroffen werden, kommen nur mit einer gewissen, messbaren Genauigkeit, erreichen aber selten 100 %. Die Genauigkeit der menschlichen Leistung sollte als Maßstab zur Beurteilung der Qualität eines KI-Systems herangezogen werden.

6. Wir empfehlen die Einführung von KI-Sandboxen. Die KI-Sandbox ist eine virtuelle Umgebung, die sich jedes Unternehmen, jeder Forscher oder Innovator auf der Grundlage klarer Richtlinien mit dem Ziel setzt, Kreativität und Flexibilität zu ermöglichen. In der Sandbox ist der potentielle Schaden durch ungetestete KI-Algorithmen begrenzt. Wir unterstützen daher einen weichen Regulierungsansatz für die KI-Sandbox, der unserer Meinung nach sicherstellen wird, dass die Innovationskosten niedrig und die Innovatoren der EU weltweit wettbewerbsfähig sind.

7. Nach der Verabschiedung eines Regulierungsrahmens werden die Unternehmen, insbesondere KMU, klare Leitlinien für die Übernahme der neuen Vorschriften benötigen. Wir bitten die politischen Entscheidungsträger zu bedenken, dass jede neue regulatorische Belastung für große Unternehmen relativ leichter und billiger zu erfüllen ist als für kleine und mittlere Unternehmen.

Die englisch-sprachige Originalversion des 7-Punkte Plans finden Sie [hier](#).

Verfolgen Sie das European AI Forum live auf [YouTube](#).

Weitere Informationen zum European AI Forum finden Sie unter:

[www.european-ai-forum.com](http://www.european-ai-forum.com)

**Pressekontakt:**

Daniel Abbou

Geschäftsführer

[presse@ki-verband.de](mailto:presse@ki-verband.de)